

Mit Finalchancen starten Athlet*innen des LVP am Wochenende bei den deutschen Hallenmeisterschaften der Männer und Frauen in Dortmund. Als große Titelfavoritin im Kugelstoßen geht schon am Freitag die Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye (Bellheim/MTG Mannheim) in den Ring.

In der deutschen Spitze der Sprinterinnen zurückgemeldet hat sich in den letzten Wochen unter dem Hallendach Sina Mayer. Mit ihren bei den süddeutschen Meisterschaften in Karlsruhe erzielten 7,30 Sekunden belegt sie in der Meldeliste zusammen mit Tatjana Pinto (OWL Athletics) den geteilten fünften Platz und ist nicht weit von den Medaillenrängen entfernt.

Mit zwei Athleten ist der ASV Landau im Stabhochsprungwettbewerb der Männer vertreten. Eine Steigerung seiner Saison-Hallenbestleistung von 5,50 Meter strebt Oleg Zernikel an, um sich im in einem voraussichtlichen Vierkampf gegen den Jahresbesten Torben Blech (5,70 m), Bo Kanda Lita Baehre (5,65 m) und Gillian Ladwig (5,50 m) durchsetzen zu können. Bei den deutschen Hallen-Hochschulmeisterschaften in Sindelfingen meisterte der Routinier Dennis Schober zuletzt die B-Normhöhe von 5,05 Meter.

Erstmals im Trikot des LAZ Zweibrücken, aber mit ihrer Meldehöhe von 4.10 Meter nur mit Außenseiterchancen, nimmt Tamineh Steinmeyer den Stabhochsprung der Frauen in Angriff. Hinter den beiden in der Bestenliste momentan deutlich vorne liegenden Springerinnen Anjuli Knäsche (4,41 m) und Moana-Lou Kleiner (4.40 m) offenbart sich momentan aber eine Lücke, in die man mit einer Steigerung stoßen könnte.

Mit einigen 60 m-Hürdenläufern im Bereich knapp unter oder über 8 Sekunden bekommt es in Dortmund Moritz Heene (1. FC Kaiserslautern) zu tun, die allesamt auf einen Platz im Endlauf hoffen. Vermutlich muss für ihn aber eine „7“ vor dem Komma stehen um das Finale zu erreichen.

Bereits der Start bei den deutschen Meisterschaften ist dagegen ein großer Erfolg für den nach etlichen Jahren bei Eintracht Frankfurt zum TV Nußdorf zurückgekehrten Florian Hochdörffer. Der 30-Jährige unterbot im Januar in Ludwigshafen die B-Norm (22.00 sec) über 200 Meter in 21,74 Sekunden deutlich und rückte kurzfristig nach dem Verzicht eines anderen Läufers vom ersten Nachrückplatz auf.